

Masters-Titel für Christina Ziemann und Frank Sander

MTV-Leichtathleten bei den deutschen Meisterschaften erfolgreich



Beim Start über 60 Meter Hürden liegt Frank Sander schon deutlich in Front



Zwei Mal Gold, je einmal Silber und Bronze für Frank Sander und Christina Ziemann bei den deutschen Seniorenmeisterschaften

Christina Ziemann und Frank Sander, Senioren-Leichtathleten des MTV 49 Holzminden, konnten sich bei den deutschen Masters-Meisterschaften in Erfurt erneut mit nationalen Titeln schmücken. Für die Stabhochspringerin war es bereits der 18. deutsche Meistertitel, ihr vielseitiger Vereinskamerad gewann seine insgesamt sechste Meisterschaft – diesmal wieder im Hürdensprint. Zwei deutsche Meistertitel in Jugendjahren – vier Meisterschaften als Senior: Frank Sander knüpfte nach seiner Wettkampfpause nahezu nahtlos an frühere Erfolge an. Als er als 18-Jähriger im Sprint über 60 Meter Hürden Dritter der deutschen Jugendmeisterschaften wurde, war bereits klar, dass diese Disziplin neben den Würfeln das Highlight seiner Mehrkämpfe war. Der MTVer hat auch im Alter von 40 Jahren nichts von seinem Können eingebüßt und verteidigte seinen im Vorjahr in Düsseldorf gewonnen M40-Titel erfolgreich. Allerdings war er dabei um zwei Zehntelsekunden langsamer als im Vorjahr – ein Umstand, der nicht mit seinem „fortgeschrittenen“ Alter zu erklären war.

Nach einem sicheren Einlaufen erwischte der Holzmindener einen brillanten Start und lang schon an der ersten Hürde deutlich in Front. Es war aber dieses erste Hindernis, das Frank Sander fast zur Aufgabe gezwungen hätte: Der MTVer kollidierte mit der Hürde, kam fast gänzlich aus dem Rhythmus und touchierte auch Hindernis zwei und drei. Doch er konnte sich gerade noch einmal fangen und beendete das kämpferische, aber daher wenig elegante Rennen mit einer weiten Vorlage im Ziel. Mit einer Zehntelsekunde Vorsprung gewann er in dieser Zitterpartie erneut Gold.

Auf Gold programmiert war er auch als Freiluftmeister 2013 im Weitsprung, doch offenbar fehlte ihm angesichts seiner scheinbaren Überlegenheit die notwendige Konzentration. Zwar begann er den Wettbewerb mit 6,04 Metern erwartungsgemäß, doch konnte er am Ende nicht mehr zulegen und musste sich – nur neun Zentimeter hinter dem Sieger – mit einem unbequemen dritten Platz abfinden. Nach den Vorläufen über 60 Meter war Frank Sander als Schnellster ins Finale eingezogen. Auch hier war die Entscheidung erst durch den Zielfilm herbei zu führen, so knapp war der Einlauf der schnellsten M40-Sprinter Deutschlands. Gerade mal eine Handbreit fehlte dem MTVer zum zweiten Titelgewinn, obwohl er sich im Vergleich zum Vorlauf noch einmal deutlich steigern konnte. Die Silbermedaille war dennoch ein schöner Erfolg, denn auch der Dritte des Laufes lag nur einen Wimpernschlag zurück: Es war kein Geringerer als Holger Blume, zusammen mit Bruder Marc einstmals eine der Sprintgrößen der Republik.

Voller Ungewissheit war Christina Ziemann nach Erfurt gereist: Ist ein Start möglich? Hält der lädierte Fuß? Eine Fußoperation hatte die MTVerin lange zurück geworfen, bevor sie bei den Niedersachsenmeisterschaften endlich einen vorsichtigen Wiedereinstieg wagte. Allerdings hatten sich in der Woche vor den nationalen Titelkämpfen die Beschwerden im Fuß wieder verschlimmert, so dass der Gedanke an Gold gegen die als beste vorgemeldete Athletin Steffi Träger (Neukieritzsch) eher unrealistisch schien. Im Bewusstsein, dass der Fuß nicht lange durchhalten würde, stieg Christina Ziemann erst bei 2,40 Metern in den Wettbewerb ein, nahm diese Höhe auf Antrieb und gab sich auch bei den folgenden Versuchen bis zu einer Höhe von 2,80 Metern keine Blöße. Als ihre Konkurrentin diese Höhe nicht mehr schaffte, stand die MTVerin, die sich danach noch vergeblich an drei Metern versuchte, als neue deutsche Meisterin fest – ein Titel, der angesichts der gesundheitlichen Probleme umso höher einzuschätzen ist.

[<SEITENANFANG>](#)